

am 28.2.2014 in der HNA

# Lohr seit 60 Jahren in der Harler Wehr

## Rückblick auf das vergangene Jahr

**HARLE.** Die Erweiterung des Feuerwehrhauses in Harle war vergangenes Jahr der Höhepunkt des Vereinslebens der Feuerwehr, hieß es in der Jahreshauptversammlung.

Im März bekam die Wehr ein neues Löschfahrzeug, das einen Unterstand brauchte. Nun ist der Bau bald fertig, sagte Wehrführer Markus Klik. Wie wichtig die Entscheidung für das Fahrzeug war, erlebten die Männer und Frauen der Harler Wehr kurze Zeit später bei Einsätzen in Harle sowie bei Einsätzen in den Ortsteilen und im Dezember in Wabern. Dabei leistete die

Schnellangriffseinrichtung wertvolle Dienste.

Tristan Althoff, Marvin Emde, Lea Wiesner und Kimberly Botte traten aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung über.

### *Ehrung für Mitglieder*

Hans Lohr wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Gerd Werner und Karl-Heinz Döll wurden Ehrungen für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft zuteil. Markus Klik, Björn Bodenhorn, Karl-Heinz Meier und Detlef Klein erhielten vom Verein eine Anerkennung für ihre Arbeit beim Umbau. (red)

# Wild Frontier will Live-DVD drehen

HNA vom 14.3.2014 und vom 11. 3. 2014

Bandjubiläum in 2015 – Konzert am 8. März

**WABERN.** Der 25. Geburtstag der Waberner Rockformation Wild Frontier steht im nächsten Jahr an. Zu diesem Jubiläum will die Band ihre erste Live-DVD herausbringen.

Aufgenommen werden soll die DVD beim Konzert, das am kommenden Samstag, 8. März, in der Waberner Mehr-

zweckhalle stattfinden wird. Für den Dreh wurde eigens eine Crew mit Video- und Audio-Team zusammengestellt. Zu dem Live-Dreh sind alle Fans, Freunde und Wegbegleiter der Band sowie alle Rockmusikfreunde eingeladen, denn was wäre eine Live-DVD ohne Publikum?

ben spielen. Die Playlist wird rechtzeitig auf der Band-Homepage veröffentlicht. Das aktuelle Album „2012“ kletterte nach Band-Angaben in Japan bis auf Platz 38 der Import-Charts.  
Wer Lust hat, beim Konzert mit Live-Dreh dabei zu sein, kann heute Eintrittskarten über das HNA-Glückstelefon gewinnen. Einfach nur Tel. 01379/699665 wählen und dann Name, Adresse, Telefonnummer und das Lösungswort „Bandjubiläum“ nennen. Per Zufallsgenerator werden die Gewinner ausgewählt, drei Mal zwei Karten werden zur Verfügung gestellt. Wir veröffentlichen die Namen der Gewinner in der Samstagsausgabe, die Karten liegen an der Abendkasse bereit. Der Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 50 Cent, aus dem Mobilfunknetz abweichend. (ula)

Einlass zum Event ist ab 19.30 Uhr, der Eintritt kostet 5 Euro. Bei dem Konzert werden Wild Frontier ein gemischtes Programm ihrer fünf CD-Al-

**GLÜCKSTELEFON**

Rufen Sie an:

**0 13 79 / 69 96 65**

ben spielen. Die Playlist wird rechtzeitig auf der Band-Homepage veröffentlicht. Das aktuelle Album „2012“ kletterte nach Band-Angaben in Japan bis auf Platz 38 der Import-Charts.  
Wer Lust hat, beim Konzert mit Live-Dreh dabei zu sein, kann heute Eintrittskarten über das HNA-Glückstelefon gewinnen. Einfach nur Tel. 01379/699665 wählen und dann Name, Adresse, Telefonnummer und das Lösungswort „Bandjubiläum“ nennen. Per Zufallsgenerator werden die Gewinner ausgewählt, drei Mal zwei Karten werden zur Verfügung gestellt. Wir veröffentlichen die Namen der Gewinner in der Samstagsausgabe, die Karten liegen an der Abendkasse bereit. Der Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 50 Cent, aus dem Mobilfunknetz abweichend. (ula)

ben spielen. Die Playlist wird rechtzeitig auf der Band-Homepage veröffentlicht. Das aktuelle Album „2012“ kletterte nach Band-Angaben in Japan bis auf Platz 38 der Import-Charts.  
Wer Lust hat, beim Konzert mit Live-Dreh dabei zu sein, kann heute Eintrittskarten über das HNA-Glückstelefon gewinnen. Einfach nur Tel. 01379/699665 wählen und dann Name, Adresse, Telefonnummer und das Lösungswort „Bandjubiläum“ nennen. Per Zufallsgenerator werden die Gewinner ausgewählt, drei Mal zwei Karten werden zur Verfügung gestellt. Wir veröffentlichen die Namen der Gewinner in der Samstagsausgabe, die Karten liegen an der Abendkasse bereit. Der Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 50 Cent, aus dem Mobilfunknetz abweichend. (ula)



Formation wird 25 Jahre März in Wabern ihre erste

**Wabern · Fritzlar · Homberg · Melsungen**

Dienstag, 11. März 2014



**Wild Frontier: Live an der wilden Grenze**

Wild Frontier („Wilde Grenze“) – seit fast 25 Jahren rocken die Männer rund um Frontsänger und Gitarrist Jens Walkenhorst gemeinsam. Sechs Alben haben sie auf die Beine gestellt. Nun wurde in der Waberner Mehrzweckhalle etwas Neues

gewagt: Wild Frontier haben ihre erste DVD aufgenommen, live und mit Publikum. Der Name der Band leitet sich ab von einer gleichnamigen LP des inzwischen verstorbenen Blues-Gitarristen Gary Moore. Bei der DVD-Aufnahme bilde-

ten Freunde der Musiker, der Sportverein Harle und Partner-Unternehmen die Crew. Die DVD soll anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Band im kommenden Jahr die musikalische Laufbahn widerspiegeln. Hunderte Fans von früher und

von heute feierten beim Konzertmitschnitt gemeinsam mit den Frontier-Männern. Unser Bild zeigt Jens Walkenhorst (links) und Bassist und Sänger Mario Erdmann. (be) Foto: Kimpfel  
Mehr im Internet: [www.wildfrontier.de](http://www.wildfrontier.de)

**KHS-Schüler kennen sich mit Medien gut aus**

**FRITZLAR.** Neue Medien sind an der König-Heinrich-Schule in Fritzlar ein fester Bestandteil im Unterricht. Jetzt veranstaltete die Organisation Medienblau in den Klassen 6a und 8c spezielle Seminare.

Die Klasse 6a befasste sich mit Sozialen Netzwerken, Datenschutz, Urheberrecht und Cybermobbing. Die Schüler gestalteten dazu einen Eltern-



abend. Die Klasse 8c erstellte unter fachkundiger Anleitung in einem zweitägigen Seminar einen Internet-Blog. Darunter versteht man eine Art Internet-Tagebuch.

Der Schwerpunkt lag auf dem Schreiben guter Blog-Einträge, aber auch dem Urheberrecht und dem kritischen Umgang mit Informationen aus dem Internet. Die Lehrer Anne Berger und Hartmut Dilcher sowie Schulsozialarbeiterin Silke Sechtling lobten das Engagement der Schüler. (red)  
• Blog: <http://news-caching-khs.jimdo.com>

# Viel Trubel in der Pension

Die Küllberger aus Harle spielen in Wabern den Schwank „Graf Poldis Meisterstück“

VON MICHAEL MEINICKE

**HARLE/WABERN.** Was macht die Brille in der Räucherkammer? Dieser Frage und weiteren mysteriösen Geschehnissen wird nachgegangen in der kleinen Pension, in der sich Graf Poldi eingemietet hat.

Die Frauen verfallen seinem Charme und sicherlich auch das Publikum bei diesem äußerst vergnüglichen Theaterabend. Der Vorverkauf für die Aufführungen der Theatergruppe „Die Küllberger“ hat begonnen.

Seit 1994 bringt die Gruppe aus Harle alle zwei Jahre ein neues Stück auf die Bühne. Die Schauspieler proben mehrmals pro Woche, obwohl die meisten im Berufsleben stehen. Vom kaufmännischen Angestellten über die Erzieherin bis zum Vermesser – alle setzen ihre knappe Freizeit ein. Ihr Lohn ist der Beifall des Publikums.

Der Schwank in drei Akten, geschrieben von Erich Koch, heißt: „Graf Poldis Meisterstück“. Werden dem Pensionswirt, dem Platzhirsch in der Wabernschen Tiefenebene, wirklich Hörner aufgesetzt? Es scheint so, wenn sich zum Ende hin die Ereignisse überschlagen.

• **Aufführungsort:** Gasthaus Zur Krone, Kurfürstenstraße 4, Wabern,  
• **Termine:** Freitag, 28. März, 20 Uhr, Samstag, 29.

März, 20 Uhr, Freitag, 4. April, 20 Uhr, Samstag, 5. April, 20 Uhr, Sonntag, 6. April, 14 Uhr, Freitag, 11. April, 20 Uhr, Samstag, 12. April, 20 Uhr.



Spaß auf der Theaterbühne: Franz Schulze, Mark Roßbach und Sonja Nöding (von links) spielen „Graf Poldis Meisterstück“ mit den Küllbergern. Der Vorverkauf läuft.

Foto: Meinicke

• **Eintritt:** sechs Euro pro Person, ein Kombiticket zu 25 Euro für Eintritt und Buffet bietet das Gasthaus Zur Krone in Wabern.

**Kartenvorverkauf:** Gasthaus Zur Krone, Wabern, Tel. 0 56 83/71 53 sowie die Filiale der VR-Bank Chattengau in Wabern.

Mittwoch, 12. März 2014

## Küllberger stehen wieder auf der Bühne

am 12. März in der HNA

**HARLE/WABERN.** Der Vorverkauf für die Aufführungen der Küllberger hat begonnen. Die Theatergruppe aus Harle führt ab Freitag, 28. März, den Schwank „Graf Poldis Meisterstück“ mehrfach im Gasthaus Krone in Wabern auf.

Es geht um eine kleine Pension, in die sich Graf Poldi eingemietet hat, und in der der sich mysteriöse Vorfälle häufen.

**Aufführungstermine:** 28. und 29. März sowie 4./5./6./11. und 12. April. Beginn ist jeweils um 20 Uhr – am 6. April um 14 Uhr. Gespielt wird im Gasthaus Krone in Wabern.

**Vorverkauf:** VR-Bank Chattengau und Gasthaus Krone in Wabern, Tel. 0 56 83/71 53. Karten kosten sechs Euro, mit Buffet 25 Euro. (ode)

Samstag, 21. Juni 2014

Harle



Haben sich stark engagiert: Mitglieder des Kirchenvorstandes, des Vorbereitungsteams und der Frauengruppe des Kirchspiels Harle mit von links nach rechts Pfarrerin Iris Nebe-Wenderoth, Georgia Kuchenbuch, Iris Debes, Ute Vaupel, Birgit Körber, Ursula Giebisch, Karin Burghardt und Alexandra Siehl sowie vorne Katja Gronau.

Foto: privat

## Stolze Spende soll gegen Hunger helfen

Kirchspiel sammelte 5062 Euro für Brot für die Welt

**HARLE.** Das Kirchspiel Harle, zu dem auch die Nachbarorte Rhünda, Hesserode und Helmshausen gehören, hat in den vergangenen Monaten den stolzen Betrag von 5062 für die Aktion „Brot-für-die-Welt“ gesammelt.

„Es ist wichtig, ein Zeichen gegen Armut und Ungerechtigkeit in dieser Welt zu setzen“, sagte Pfarrerin Iris Nebe-Wenderoth, die sich bei allen Spendern für ihr großes Engagement bedankt. Das Kirch-

spiel Harle setzt sich schon seit vielen Jahren intensiv für die Aktion zur Bekämpfung von Hunger und Armut ein. Mit einem „Brot-für-die-Welt-Gottesdienst“ am 1. Advent mit anschließendem gemeinsamen Suppenessen wird die Aktion jedes Jahr eröffnet.

Bis zum Frühling konnte man die Spendentüten abgeben. Die evangelische Frauengruppe Hesserode/Helmshausen hat allein 500 Euro gespendet. (red)

Mittwoch, 2. Juli 2014

**Borken**

Gemeinsam für Harle: von links Thomas Völker, Jörg und Sonja Nöding, Gudrun Völker, Otto Wurm, Ralf Buchwald, Johann Traxler, Lothar Fritz und Reinhold Gerhold im Jahr 2010. Foto: privat

## Zehn Jahre Einsatz für ihr Heimatdorf

Dorfgemeinschaft Harle hat einiges bewegt

**HARLE.** Wie kann man das Leben im Dorf verbessern in einer Zeit, wo Kaufmannsläden, Bäcker und Metzger dort nicht mehr ansässig sind? Das war die Frage, die zur Gründung der Dorfgemeinschaft Harle führte. Inzwischen besteht der Verein seit zehn Jahren.

Der damalige Ortsvorsteher Otto Wurm sammelte Engagierte um sich, Vorsitzender wurde Johann Traxler. Etwas für die Gemeinschaft tun und das Brauchtum pflegen, das wollten die Mitglieder.

Sie nutzten die Gelegenheit, dass die Räume des ehemaligen Dorfladens leer standen und eröffneten im Frühjahr 2004 das Dorfcafé. Jeden Freitagnachmittag ist es seitdem Treffpunkt, und längst nicht nur für Harler. Es gibt Kaffee und Leckereien.

Eine große Aufgabe war die 800-Jahrfeier des Dorfes, als der Verein gerade einmal drei Jahre lang bestand und trotz-

dem die Federführung übernahm. „Keiner hatte geglaubt, dass das so ein tolles Fest werden würde“, erinnert sich Wurm. Durch die gute Zusammenarbeit sei es gelungen.

Zum Angebot der Dorfgemeinschaft gehört auch die Service-Börse. So kann zum Beispiel ein Jugendlicher gegen einen Geldbetrag bei einem alten Harler Rasen mähen. In der Börse wird es vermittelt. Weitere Angebote waren Computerkurse und Frühjahrsseminare über die Obstbaumpflege. Außerdem werde der Ortsbeirat – auch finanziell – unterstützt.

Und schließlich war das noch Harles reicher Onkel aus Amerika. Bill Metz, dessen Vorfahren in Harle gelebt haben, wollte dem Dorf seiner Ahnen etwas schenken. Metz, der in den USA im Vorstand einer Großbäckerei war, stiftete ein Backhaus. Einmal monatlich wird gebacken. (red)

**Homburg · Neukirchen · Willingshausen**

# Das Haus ist endlich fertig

Einweihung bei der Feuerwehr in Harle mit Musik und guten Worten

VON RAINER ZIRZOW

**HARLE.** Bereits im März vor einem Jahr hatte einige Mitglieder der Feuerwehr Harle ihr fabrikanes Einsatzfahrzeug in Görlitz abgeholt. Und jetzt hat das TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug mit 750 Liter Wassertank, Flutlichtmast und Stromgenerator) endlich auch einen standesgemäßen Stellplatz.

Das neue Feuerwehrhaus wurde am Wochenende eingeweiht und das neue Fahrzeug offiziell in Dienst gestellt. Dazu gestaltete MEG-Nuts 112, das ist die 15-köpfige Big-Band der Feuerwehr Melsungen, den musikalischen Teil. Auch der Harler Wehrführer Markus Klik spielt in der Band mit.

**Garant der Sicherheit**

In ihren Grußworten stellten die Redner, darunter Bürgermeister Günter Jung, Vize-Landrat Winfried Becker, Ortsvorsteherin Alexandra Siehl und der Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Björn Bodenhorn, klar, dass ohne die Brandschützer die Sicherheit der Einwohner in Gefahr wäre.

„Unser Dorf ist im wahrsten Sinne des Wortes reicher geworden.“

**PFARRERIN IRIS NEBE-WENDEROTH**

Sie lobten unisono den Einsatz und die Bereitschaft zum Ehrenamt bei der Feuerwehr, die zur Zeit 180 Mitglieder hat. 31 Frauen und Männer bilden die Einsatzabteilung.

Pfarrerin Iris Nebe-Wenderoth ging, bevor sie den Segen Gottes erteilte, in ihrer Rede auf Psalm 135 ein, der ein Lob-



**Flotte Töne:** Die Melsunger Big-Band MEG-Nuts 112 sorgte bei der Einweihungsfeier in Harle für gute Stimmung.

Fotos: Zirzow

gesang auf Gott ist. Die Pfarrerin erklärte, dass die Freude und Begeisterung des Verfassers auf den Leser übergreife, ganz besonders an diesem

Tag, der ein Freudentag für Harle sei. „Wir in Harle haben ein neues Feuerwehrhaus samt neuem Einsatzfahrzeug. Ja, unser Dorf ist im wahrsten

Sinne des Wortes reicher geworden.“

Andererseits werde in dem Psalm aber auch von den Naturgewalten gesprochen, die Nöte und Gefahren für uns Menschen bedeuteten: „Und deshalb muss Hilfe sein, deshalb muss Hilfe her. Diese Hilfe finden wir bei der Feuerwehr.“

Die Feuerwehr sei eine freiwillig organisierte Hilfe für all die Nöte, die durch Katastrophen aller Art verursacht würden.

Als christliches Zeichen für Gottes Schutz und seinen Segen überreichte die Pfarrerin dann ein kleines Kreuz mit Sonne an die Brandschützer und sagte dazu: „So wie die Sonne uns mit ihrer Wärme und ihrem Licht beschenkt, so möge auch der gute Geist Gottes Sie und Ihren Dienst behüten.“



**Nachdenkliche Töne:** Pfarrerin Iris Nebe-Wenderoth sprach zur Einweihung des Feuerwehrhauses in Harle.

15.9.2014, HNA

# Einsatz mitten im Rauch

Übung für die Feuerwehren Harle, Unshausen und das Rote Kreuz Melsungen

VON BENJAMIN KIMPEL

**HARLE.** Rauchentwicklung im alten Raiffeisenschuppen im Bindeweg in Harle, drei vermisste Personen – so lautete der Alarm, der am Dienstagabend um 19.10 Uhr über die Funkempfänger ging.

Die Feuerwehren aus Harle und Unshausen wurden zum Übungsalarm gerufen, dazu der Ortsverein des Roten Kreuzes aus Melsungen.

Am Ort des Geschehens ging der erste Trupp unter Atemschutz zur Personensuche und Brandbekämpfung in das Gebäude. Schnell waren die drei vermissten Personen gefunden und mittels Spineboard (eine Art Schaufeltrage) befreit. Sofort übernahmen die Spezialisten vom Roten Kreuz die Versorgung.

Um das Übungsszenario realitätsgetreu darzustellen war das Wirtschaftsgebäude mit einer Nebelmaschine präpariert worden, sodass reichlich Rauch im Gebäude war.

Bei dieser Übung wurde erstmals der digitale Einsatzstellenfunk eingesetzt, mit Erfolg. Die Funkgeräte waren erst kurz zuvor an die Feuerwehren der Gemeinde Wabern übergeben worden.

Die Übung habe vor allem dazu gedient, die Koordination zu erproben und eventuelle Schwachstellen zu erkunden, hieß es in Harle. Tanja Bodenborn lobte die sehr gute Zusammenarbeit.

Mehr Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/ffw-harle>



Alle packen mit an: Gemeinsame Übung der Feuerwehren aus Harle und Unshausen sowie des Roten Kreuzes aus Melsungen.

Fotos: Kimpel



Konzentriert dabei: Lea Wiesner und Peter Stemmler.



So wird eine Person gerettet: Übung mit dem Spineboard.

20.11.2014, HNA



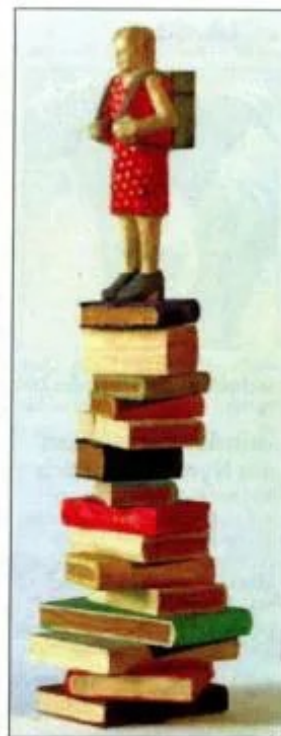
Die Zuckerrübe: Phantasievolle Umsetzung.



Für Uttershausen: Zwei der drei Wichtel im Modell. Foto: privat



Besuch in der Holzschnitzerschule: von links Lehrerin Petra Schwenzfeier, Manfred Uchtmann, Heinrich Gröger und Schulleiter Norbert Däuber. Foto: Mangold



Das Schulmädchen: Entwurf von Leon Fiand.

# Kunst mit lokalem Bezug

Holzbildhauer-Symposium im April: Kunst-Schüler gestalten 13 Skulpturen

VON ULRIKE LANGE-MICHAEL

**WABERN.** Eine Zuckerrübe, die wie eine Frau aussieht, ein Mädchen auf einem Bücherstapel, eine Szene bei der Reiterjagd: Ungewöhnliche Kunstobjekte werden künftig die bisher eher nüchtern-profanen Gemeinde Wabern schmücken. Im Vorfeld der 1200-Jahrfeier im Jahr 2017 entsteht in den nächsten zwei Jahren in und um Wabern ein Kunst- und Erinnerungspfad, der mit lokalen Ereignissen verbunden ist.

Als Fixpunkte für diesen Pfad dienen 13 Skulpturen aus Holz, die im April bei einem Holzbildhauer-Symposium in Wabern entstehen werden. Der Geschichts- und Kulturkreis, von dem die Initiative ausging, hat inzwischen alles in trockenen Tüchern und gut vorbereitet.

## „Es tut sich was“

„Wir möchten, dass Wabern schöner wird und auch zeigen, dass sich hier kulturell etwas tut“, sagt Bettina Mangold, die im Verein aktiv mitwirkt. Bei den ersten Überlegungen, zum Ortsjubiläum eine Skulptur anfertigen zu lassen, wurde klar: Das kostet

viel Geld. „Wir haben nach Alternativen gesucht“, erzählt Vereinsvorsitzender Manfred Uchtmann. Dabei stießen die Waberner auf den Künstler Ernst Groß aus Frielendorf-Großropperhausen, der die Idee hatte: „Wenden Sie sich doch mal an die Fachschule für Holzschnitzer in Berchtesgaden!“ Dort besucht der Sohn von Groß die Abschlussklasse. Mit einer Delegation be-

suchten die Waberner die Schule, um sich zu überzeugen, dass die Abschluss-Klasse in der Lage wäre, entsprechende Skulpturen mit lokalem Bezug anzufertigen. Das Ergebnis: 13 Schüler und zwei Lehrer werden vom 9. bis 18. April in Wabern zwei Meter lange Eichenstämme bearbeiten und nach ihren Vorentwürfen zu Kunstwerken gestalten (siehe Hintergrund).

Die Entwürfe waren zuvor im Verein vorgestellt und diskutiert worden. Sie sollen später an den entsprechend passenden Stellen im Ort aufgestellt werden, zwei auch in Harle und Uttershausen.

Untergebracht werden die Holzschnitz-Schüler in Waberner Gastfamilien. Die Aktion sei ohnehin nur dank großer Unterstützung von vielen Wabernern möglich geworden, betont Uchtmann. Es seien zahlreiche Spenden eingegangen. Die Baumstämme stellt die Gemeinde kostenlos zur Verfügung, schließlich werden ihr die fertigen Skulpturen später auch gehören.

Der Erinnerungspfad wird später aus EU-Mitteln des Leader-Programms mitfinanziert, denn dafür sind weitere Ausgaben für Schilder, etc. nötig. „Wir hoffen jetzt während des Symposiums auf gutes Wetter“, sagen Uchtmann und Mangold. Die Stimmung ist jetzt schon bestens.

• Wer die Aktion unterstützen möchte, hier das **Spendenkonto**: Geschichts- und Kulturkreis Wabern, IBAN: DE095205211540162002604, BIC: HELADEF1MEG, Stichwort: Spende Skulpturen.

## HINTERGRUND

### Symposium mit Kulturprogramm

Vom 9. bis 18. April findet das Holzbildhauer-Symposium in Wabern statt. Aus zwei Meter hohen Eichenstämmen entstehen nach und nach die Skulpturen. Die Arbeiten finden auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Firma Fröhlich gegenüber des Bahnhofs in Wabern statt, täglich von 8 bis 18 Uhr. Die Bildhauer können während der Schnitzarbeit besucht werden, außerdem gibt es täglich von 14 bis 16.30 Uhr Kaffee und Kuchen im Bahnhof, den der Geschichts- und Kulturkreis anbietet.

Am 11. April ab 19.30 Uhr werden das Symposium und

seine Akteure im Bahnhof offiziell vorgestellt. Verbunden ist dieses Event mit einem Kulturprogramm, veranstaltet von der Gemeinde Wabern. Die Schauspielerinnen und Sängerin Sabine Wackernagel und der Klavierkomödiant Martin Lüker werden auftreten (Eintritt: 12 Euro).

Am 18. April werden zum Abschluss ab 19 Uhr die fertigen Skulpturen von den Holzschnitzern vorgestellt. Musikalisch begleitet wird die Abschluss-Veranstaltung des Holzbildhauer-Symposiums von Ewa und Andreas Köthe mit ihrer Band Mikado-Sphinx im Bahnhof. (ula)